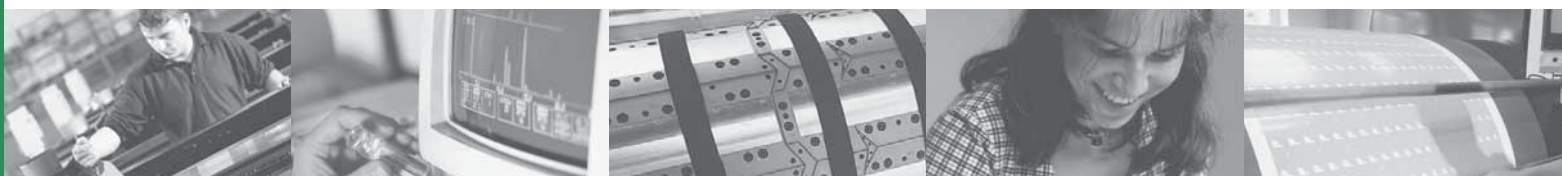




# Eine packende Geschichte Lehrberuf Verpackungstechnik

Informationen zum Lehrberuf in einer innovativen Industrie





# Was ist Verpackungstechnik?

**Der Begriff „Verpackungstechnik“ beinhaltet die funktionellen, technischen, ökonomischen und ökologischen Grundlagen der Verpackung. Er umfasst die Kenntnisse und Fertigkeiten der Einsatzbereiche, Gestaltung und Herstellung der Verpackung sowie deren Werk- und Hilfsstoffe. Für Verpackungen aus Papier, Karton, Wellpappe oder Verbundstoffen wurde der Lehrberuf Verpackungstechnik geschaffen.** Die Ausbildung erfolgt in Betrieben der Papierverarbeitenden Industrie (PPV), die Lehrzeit beträgt dreieinhalb Jahre. Die vielseitigen Fachkenntnisse machen es möglich, den Beruf in verschiedenen Bereichen der Packmittelindustrie und der abpackenden Industrie auszuüben, vor allem im technischen Bereich:

- Entwickeln und Anfertigen von Packmittelmustern am Computer,
- Planen des Einsatzes von Werkstoffen, Werkzeugen und Produktionsmaschinen,
- Einstellen, Umstellen und Bedienen von Maschinen und Anlagen zur Packmittelherstellung,
- Überwachung und Kontrolle der Produktion und deren Qualität sowie
- Verkauf und Kundenberatung.

# Wozu brauchen wir überhaupt Verpackung?

**Verpackung gehört zum täglichen Leben, so wie der Inhalt.** Ein Leben von heute ohne Güterverkehr, ohne Verpackung? Unmöglich. Die Verpackung schützt den Inhalt vor Beschädigung, wirbt für das Produkt, verkauft die Ware und ermöglicht rationelle Lagerung. Intelligente und aktive Verpackungen für Lebensmittel, sowie für alle anderen Füllgüter, erfordern bei der Gestaltung Kreativität und werden individuell auf den Inhalt abgestimmt. Ohne Verpackung gäbe es keine Markenartikel, weder Selbstbedienung im Supermarkt noch eine Frischegarantie der Produkte. Sie ermöglicht Güterverteilung und Wettbewerb in einer modernen Volkswirtschaft. Verpackung ist ein wichtiges Werbe- und Marketingmedium und mit ein Garant für unsere gute Lebensqualität.



# Wie sieht die ideale Verpackung aus?

Das Ziel der Wirtschaft ist eine optimale Verpackung für jedes Produkt.

Die ideale Verpackung muss folgenden Anforderungen entsprechen:

- leicht im Gewicht,
- funktionell in der Verwendung,
- kosten- und energiesparend in der Herstellung und im Transport,
- optisch ansprechend und
- umweltgerecht wieder verwertbar.

**Verpackungen aus Papier, Karton, Wellpappe und Verbunden liegen voll auf dieser Linie.**

## Was leistet die Verpackungsindustrie?

**Die Verpackungsindustrie ist ein bedeutender Wirtschaftszweig. Sie schafft eine wichtige Voraussetzung für die moderne Güterverteilung.**

Aus der Papierverarbeitenden Industrie kommt mit Abstand der größte Anteil der Verpackungsproduktion. Rund 10.000 Mitarbeiter arbeiten in modernen, technisch bestens ausgestatteten Betrieben von überschaubarer Größe und internationaler Orientierung. Die Herstellung von Verpackungen erfolgt heute weitestgehend automatisiert auf computergesteuerten Anlagen und Hochleistungsmaschinen.

Das Erzeugungsprogramm im Packmittelsektor dieser Industrie umfasst:

- Herstellung und Verarbeitung von Wellpappe,
- Faltschachteln,
- Flüssigkeitsverpackungen,
- Kartonagen,
- Flexible Verpackungen wie Tüten, Beutel, Tragtaschen, Papier- und Kunststoffsäcke,
- Automatenrollen für die Herstellung von Verpackungen,
- Briefumschläge sowie
- Hülsen, Rohre und Gebinde.

Das Veredeln, Beschichten und Bedrucken von Packstoffen gehört ebenfalls zum Produktionsprogramm dieser Industrie.

# Wie umweltfreundlich ist die PPV-Industrie?



Papier, Karton und Wellpappe gehören zu den umweltfreundlichsten Verpackungsmaterialien, da sie aus einem nachwachsenden Rohstoff hergestellt werden, einen hohen Altfaseranteil haben und problemlos wieder verwertet werden können.

**88 Prozent aller produzierten Verpackungen aus Papier, Karton und Wellpappe werden im Altpapierrecycling wiederverwertet.**

Verpackungen des Papiersektors bestehen heute im Durchschnitt zu 84 Prozent aus Sekundärfasern, die durch Wiederaufbereitung aus dem Altpapier gewonnen werden. Auch sonst produziert die Papier und Pappe verarbeitende Industrie umweltschonend und ressourcensparend:

- In den letzten zehn Jahren wurden rund 20 Prozent Materialeinsparung bei gleichzeitig höherer Verpackungsleistung erzielt.
- Durch den Einsatz umweltschonender Druckfarben und Klebstoffe sowie von Wiederaufbereitungsanlagen werden Abluft und Abwasser sauber gehalten.
- Immer mehr Unternehmen führen Umweltmanagementsysteme ein und lassen sich ihr umweltbewusstes Handeln offiziell von unabhängigen Stellen bestätigen.

## Welche Mitarbeiter braucht die Industrie?

Die industrielle Herstellung von Packmitteln und Verpackungen erfordert hoch qualifizierte Mitarbeiter, die es verstehen, mit modernster Technik umzugehen. Diese Spezialisten müssen in der Lage sein, zweckmäßige Verpackungen zu entwickeln und sie anschließend an technisch anspruchsvollen Hochleistungsmaschinen herzustellen. An diese Fachkräfte werden daher hohe Anforderungen hinsichtlich Verantwortungsbewusstsein, persönlicher Qualifikation, Zuverlässigkeit und Einsatzbereitschaft gestellt. In manchen Produktionsbereichen wird auch im Schichtbetrieb gearbeitet. Die Papierverarbeitende Industrie benötigt qualifizierte Fachkräfte, um:

- störungsfrei zu produzieren,
- innovative Produkte herzustellen,
- hochwertige Qualität zu erreichen,
- konkurrenzfähig zu bleiben und damit
- Arbeitsplätze zu sichern.

Die Industrie bildet daher den Lehrberuf Verpackungstechnik aus.





# Voraussetzungen für den Lehrberuf

**Der Verpackungstechniker soll bestimmte Voraussetzungen mitbringen**

- **Technisches Verständnis:** Freude an der Arbeit mit dem Computer. Einfühlungsvermögen in die oft recht komplizierten Bewegungen und Abläufe der Maschinen und Automaten.
- **Geschicklichkeit:** Für die Entwicklung von Packmitteln und das Ein- und Umstellen von Maschinen braucht man Geschick und rasche Auffassungsgabe.
- **Gute Augen und Farbsinn:** Zum Überwachen benötigt man scharfe Augen und Farbverständnis. Gerade beim Bedrucken der Packmittel muss man Farbtöne gut unterscheiden können. Ohne diese Fähigkeiten geht es auf keinen Fall.
- **Schnelle Reaktionsfähigkeit und Entschlussfähigkeit:** Wie ein Pilot hat der Verpackungstechniker Verantwortung für teure Anlagen und muss rasch richtige Entscheidungen treffen.
- **Raumvorstellung und Formsinn:** Packmittel sind dreidimensional. Flache Zuschnitte werden aufgerichtet und zusammengefügt. Der Verpackungstechniker muss die Funktionsweise seiner Produkte begreifen.
- **Genauigkeit:** Genauigkeit im Entwurf und in der Produktion von Packmitteln ist unerlässlich, da sonst diese Packmittel nicht auf schnell laufenden Abpackanlagen verwendet werden können.
- **Talent zum Zeichnen:** In jedem technischen Beruf muss man Fachzeichnungen anfertigen und lesen können. Wer Verpackungen entwickeln und Muster anfertigen will, braucht außerdem noch ein bisschen Phantasie und kreatives Zeichentalent, auch wenn heute der Computer dabei hilft.
- **Gute körperliche Verfassung:** Das Bedienen moderner vollautomatischer und computergesteuerter Hochleistungsmaschinen erfordert keine übermäßigen Kräfte. Wer jedoch körperlich in guter Verfassung ist, wird die Anforderungen dieses technischen Berufs sicher besser bewältigen.

**Der Lehrberuf Verpackungstechnik ist für junge Frauen und Männer interessant. Facharbeiter beiderlei Geschlechts finden spannende und sichere Arbeitsplätze. Die Verwendung des Begriffs „Verpackungstechniker“ bezieht sich in dieser Broschüre immer auf beide Geschlechter.**



# Wie sieht die Berufsausbildung aus?

Die betriebliche Ausbildung im Lehrberuf Verpackungstechnik ruht auf drei Säulen:

- **Metallbearbeitung, Mechanik bzw. Steuer- und Regeltechnik,**
- **Packstoffe und Packmittel,**
- **Maschinelle Packmittelherstellung.**

Im Berufsbild sind jene Fertigkeiten und Kenntnisse aufgezählt, die während der Ausbildungszeit in der betrieblichen Ausbildung vermittelt werden. Die Lehrzeit im Lehrberuf Verpackungstechnik beträgt dreieinhalb Jahre.

Im **ersten Lehrjahr** lernt der Lehrling zunächst die Werk- und Hilfsstoffe des Metallbereichs, ihre Eigenschaften und Bearbeitungsmöglichkeiten kennen. Der Ausbildungsplatz ist die mechanische Werkstätte. Schon während der Grundausbildung in Metallbearbeitung bzw. Mechanik wird der Lehrling mit der Funktionsweise von Maschinen zur Packmittelherstellung vertraut gemacht. In der Folge sammelt der Lehrling erste Erfahrungen an einfachen Produktionsmaschinen und ist beim Einstellen, Umstellen und Warten mit dabei.

Im **zweiten Lehrjahr** liegt das Hauptgewicht der Ausbildung in der Packstoff- und Packmittelerzeugung. Der Lehrling startet in der Entwicklungsabteilung und erfährt alles über Fertigungszeichnungen, Mustermachen, Entwicklung von Verpackungen am Computer, Druckvorbereitung, Druckformen und Stanzformenbau. Dann geht es an computerunterstützte Produktionsmaschinen, wo der Lehrling Aufbau und Funktion sowie das Einstellen, Umstellen und Bedienen von Maschinen und Druckwerken kennen lernt. Auch im zweiten Lehrjahr werden Fertigkeiten und Kenntnisse aus der Metallbearbeitung und Mechanik sowie Steuer- und Regeltechnik vermittelt.





Im **dritten und vierten Lehrjahr** wird mit der maschinellen Packmittelherstellung fortgesetzt. Viel Gewicht wird darauf gelegt, dass Störungsursachen erkannt und durch modernes Störungsmanagement behoben bzw. durch regelmäßige Wartungsarbeiten verhindert werden können. Qualitätssicherung, Kunststoffverarbeitung und Verpackungssysteme sowie eine zusammenfassende Gesamtschau runden das Berufsbild ab, Verpackungsgestaltung und Auftragsvorbereitung am Computer werden – ebenso wie Steuer- und Regeltechnik – vertieft.

Umweltgerechter Einsatz der Rohstoffe, recyclinggerechte Verpackungsgestaltung und betrieblicher Umweltschutz sind während der gesamten Lehrzeit Inhalt der Ausbildung.

# Wo lernt der Verpackungstechniker?

Die Papierverarbeitende Industrie bildet den Lehrberuf Verpackungstechnik österreichweit für den Eigenbedarf aus. Tüchtige Mitarbeiter haben daher einen sicheren Arbeitsplatz und gute Berufschancen.

Jährlich beginnen österreichweit durchschnittlich 45 bis 50 Lehrlinge ihre Ausbildung in folgenden Sparten:

- Faltschachtel- und Kartonagenherstellung,
- Wellpappeherstellung und -verarbeitung,
- Erzeugung flexibler Verpackungen,
- Briefumschlagindustrie,
- Hülsen-, Rohre- und Gebindeherstellung,
- Erzeugung von Flüssigkeitsverpackungen,
- Etikettenerzeugung sowie
- Stanzformenbau



# Was vermittelt die Berufsschule?

**Berufsschulunterricht  
und betriebliche  
Ausbildung ergänzen  
einander**

In den ersten beiden Lehrjahren findet jeweils ein zehnwöchiger, im dritten ein achtwöchiger und im vierten Lehrjahr ein vierwöchiger Berufsschullehrgang in der Berufsschule für Chemie, Grafik und gestaltende Berufe in Wien statt. Der Berufsschulunterricht ergänzt die betriebliche Ausbildung. Er vermittelt die gemeinsamen theoretischen Grundlagen der verschiedenen Sparten der Papierverarbeitung und Verpackungsherstellung. Es sind dies im Fachunterricht:

- **Werkstoffkunde des Metallbereichs, Metallbearbeitung und Mechanik,**
- **Maschinenkunde: Hydraulik, Pneumatik, Elektronik und Elektrotechnik,**
- **Grundlagen der Steuer- und Regeltechnik, Laboratoriumsübungen,**
- **Angewandte Mathematik und Fachzeichnen,**
- **Werkstoffkunde der Papier- und Kunststoffverarbeitung,**
- **Packmittelerzeugung und -technologie,**
- **CAD/CAM-unterstützte Konstruktion und Fertigung,**
- **Druckverfahren der Verpackungsindustrie,**
- **Qualitätssicherung, Normung und Umweltschutz, Arbeitssicherheit und Hygiene,**
- **Praktikum (z. B. Anfertigung von Packmittelmustern und Werkzeugen mittels Computer, EDV-unterstützte Nutzen- und Abfallberechnung).**

Darüber hinaus werden **Politische Bildung, Deutsch und Kommunikation, betriebswirtschaftlicher Unterricht** sowie **berufsbezogene Fremdsprache** unterrichtet. **Religion** und **Leibesübungen** sind Freigegenstände.

Die Berufsschule erfüllt alle Anforderungen einer modernen Ausbildungsstätte. Lehrlinge aus den Bundesländern sind während des Lehrgangs im Jugendwohnheim der Stadt Wien untergebracht.





# Was muss der Verpackungstechniker können?

Wer eine Lehre in diesem interessanten Beruf erfolgreich abschließt, beherrscht ein breites Spektrum der Technik. Er kennt die Werkstoffe (sogenannte „Packmittel“), Werkzeuge und Arbeitsverfahren des Metallbereichs, er verfügt über die Grundlagen der Mechanik, Elektrik, Elektronik, Pneumatik, Hydraulik, Steuer- und Regeltechnik und weiß über Funktion und Arbeitsweise von Maschinen Bescheid. **Diese Fertigkeiten und Kenntnisse machen den Verpackungstechniker mit dem Werkstoff Metall vertraut und wecken das Verständnis für technische Vorgänge, Pflege, Wartung und Störungsbehebung von computergesteuerten automatisierten Maschinen und Anlagen.**

Der Verpackungstechniker kennt die Packmittel, das betrifft vor allem

- Arten, Funktion, Eigenschaften, Be- und Verarbeitungsmöglichkeiten von Packstoffen und Packmitteln,
- Werkstoffe Papier, Karton, Pappe, Wellpappe, Kunststofffolien und Verbunde,
- Entwurf, Verpackungsgestaltung, Musterherstellung und Nutzenberechnung von Packmitteln am Computer,
- Arbeits- bzw. Druckvorbereitung,
- Druckverfahren der Verpackungsindustrie,
- Verfahren zur Herstellung von Packmitteln und Verpackungssystemen,
- Farben und Klebstoffe der Verpackungsindustrie sowie ihre Umweltverträglichkeit und Wiederverwertbarkeit,
- Qualitätskriterien und Qualitätssicherung.

**Da der Verpackungstechniker die einzelnen Stationen und die Zusammenhänge der Packmittelproduktion kennt, versteht er den Sinn seiner Arbeit und den Wert des Produkts. Er weiß, wie wichtig Genauigkeit und Sauberkeit sind.**

Er steht mit den Packmittelmaschinen auf Du und Du. Maschinen und Arbeitsverfahren zur Packmittelherstellung sind ihm vertraut. Ebenso Aufbau, Funktion, Arbeitsweise sowie Steuer- und Regeltechnik der Maschinen, das Einstellen, Umstellen, Bedienen und Warten. Er erkennt Fehler und Störungen, kann deren Behebung als Störungs- bzw. Reparaturmanager in die Wege leiten und kleinere Reparaturen selbst ausführen. **Der Verpackungstechniker kennt die Zusammenhänge der maschinellen Packmittelherstellung, den Wert der Maschinen und Produktionsmittel, die Leistungsmerkmale der Maschinen. Das führt zu Reaktions- und Entschlussfähigkeit und zum Verantwortungsbewusstsein des ausgebildeten Facharbeiters.**



# Welche Möglichkeiten stehen nun offen?

Die Arbeitsgebiete und Aufgabenbereiche des Verpackungstechnikers sind genauso vielfältig wie die Aufstiegsmöglichkeiten nach entsprechender Weiterbildung. Da der Lehrberuf die Grundlagen vermittelt, die allen Sparten der Papierverarbeitung gemeinsam sind, gibt es die verschiedensten Arbeitsgebiete und Möglichkeiten für den Verpackungstechniker. Immer mehr Frauen erlernen diesen Beruf, der Facharbeitern beiderlei Geschlechts interessante Arbeitsplätze bietet. Spannende Aufstiegsmöglichkeiten finden sich auch in den internationalen Niederlassungen der Unternehmen.

Die Grundlagen des Lehrberufs werden im Betrieb und in der Berufsschule vermittelt, der Ausbildungsbetrieb sorgt gleichzeitig für die Spezialisierung. Da die Werkstoffe, Arbeitsverfahren sowie Steuer- und Regeltechnik in allen Bereichen der Papierverarbeitung ähnlich sind, kann sich der Verpackungstechniker in jeder Sparte nach relativ kurzer Einarbeitung als qualifizierte Fachkraft bewähren. Er wird unter Umständen sogar seinen Neigungen folgen können, um den Arbeitsplatz zu finden, der für ihn maßgeschneidert ist, zum Beispiel als:

## Verpackungsentwickler

Der Verpackungsentwickler erarbeitet mit Hilfe modernster CAD-Software am Computer Verpackungslösungen, die später in Serie produziert werden. Die unterschiedlichsten Muster werden über CAM-Plotter in Sekundenschnelle gefertigt und dem Kunden präsentiert. In diesem Tätigkeitsbereich sind Kreativität und umfassende Kenntnisse des Produktionsablaufs, der Materialeigenschaften bzw. der Art und Funktion der Packmittel besonders wichtig.

## Stanzformenbauer

Der Stanzformenbauer fertigt Präzisionswerkzeuge für die maschinelle Herstellung von Zuschnitten an. Das Aussehen und die Maßgenauigkeit der fertigen Verpackungen hängen entscheidend von der Exaktheit der Stanzformen ab. Gewissenhaftigkeit und Genauigkeit im Umgang mit den Werkstoffen Holz, Kunststoff und Metall sind dafür notwendig.





## Maschineneinsteller

Der Maschineneinsteller betreut verschiedenste Maschinen der Packmittelherstellung. Genaue Kenntnisse der Maschinen und ihrer Funktionsweisen, technisches Geschick und Sinn für Bewegungsabläufe sind erforderlich. Manchmal braucht er auch Improvisationstalent für kleine Reparaturen.

## Maschinenführer

Der Maschinenführer ist für die Betreuung einer meist computergesteuerten Maschine oder Anlage allein verantwortlich. Er überwacht den Produktionsablauf und trägt die Verantwortung für das Produktionsergebnis. Er muss gute Fachkenntnisse, Erfahrung, Gewissenhaftigkeit, Reaktionsfähigkeit und viel Verantwortungsbewusstsein mitbringen.

## Drucktechniker

Nach Absolvierung einer Spezialausbildung für Flexodruck oder Verpackungstiefdruck kann der Verpackungstechniker auch Mehrfarbendruckmaschinen führen und ist damit für das optische Ergebnis seiner Packmittelproduktion hauptverantwortlich. Sinn für Farben, Reaktionsschnelligkeit, Anpassungsfähigkeit an geänderte Situationen und viel Erfahrung sind für diese Tätigkeit erforderlich.

## Qualitätsprüfer

Ein Mitarbeiter der Qualitätssicherung überprüft die Eigenschaften der angelieferten Werkstoffe und beurteilt ihre Verwendbarkeit für die Produktion. Aber auch während der gesamten Fertigung spielt die Qualitätssicherung eine entscheidende Rolle. Zum Abschluss wird das fertige Produkt daraufhin überprüft, ob alle Parameter des Kundenauftrags eingehalten wurden. Das Erkennen von Fehlerursachen und Mängeln und deren Behebung gehören mit zu den Aufgaben eines Qualitätsprüfers.

## Verkäufer/Verpackungsberater

Die Funktion eines Kundenberaters setzt genaue Fachkenntnisse, Erfahrung, Ideenreichtum und gutes Auftreten voraus. Die individuelle Beratung der Kunden ist für jeden einzelnen Auftrag notwendig. Nach mehrjähriger Praxis wird der kontaktfreudige und rhetorisch begabte Facharbeiter auch in diese Position aufsteigen können.





## Kalkulant

In der Kalkulation werden die Herstellungskosten für jeden Produktionsauftrag am Computer berechnet. Nach seiner fachlichen Ausbildung als Verpackungstechniker muss der Kalkulant auch eine kaufmännische Ausbildung oder Einschulung absolvieren. Genaue Kenntnisse der Werkstoffe und Arbeitsabläufe in der Fertigung sind hier Voraussetzung.

## Arbeitsvorbereiter

Der Arbeitsvorbereiter ist in der Planung und Steuerung des betrieblichen Ablaufs tätig. Seine Aufgaben sind die Zusammenstellung der Produktionsunterlagen und Materialanforderungen, das Festlegen der Arbeitsabläufe, der Einsatz der Maschinen, die Produktionssteuerung und Terminüberwachung. Der Computer hilft ihm bei der elektronischen auftragsbezogenen Datensteuerung und Verwaltung.

## Ausbilder

Neben dem fachlichen Können muss der Ausbilder auch pädagogische Begabung zur verständlichen Weitergabe seines Wissens, Redegewandtheit und Erfahrung im Umgang mit jungen Menschen haben. Nach einiger Praxiszeit ist für diese verantwortungsvolle Position auch die Ablegung der Ausbilderprüfung erforderlich.

## Verwandte Lehrberufe

Verwandte Lehrberufe erleichtern die erweiterte Berufsausbildung durch Kombinationslehren oder Anrechenbarkeit von Ausbildungszeiten. Ein Verwandtschaftsverhältnis besteht zu folgenden Berufen:

- Kartonagewarenerzeuger/in
- Konstrukteur/in – Maschinenbautechnik
- Konstrukteur/in – Werkzeugbautechnik
- Maschinenbautechnik
- Maschinenfertigungstechnik
- Produktionstechniker/in
- Werkzeugbautechnik



# Was bringt der Verpackungstechniker?

Unternehmen und Facharbeiter sind Partner. Sie sind aufeinander angewiesen und voneinander abhängig. Der Lehrberuf Verpackungstechnik bringt dem **Facharbeiter**

- einen spannenden Arbeitsplatz mit Zukunft,
- eine saubere Arbeitswelt,
- Arbeit in modernen Betrieben,
- leistungsgerechte Bezahlung,
- gute Aufstiegschancen,
- Anerkennung am Arbeitsplatz,
- vielfältige Einsatzmöglichkeiten und
- Selbstbewusstsein des qualifizierten Mitarbeiters.

Der Verpackungstechniker bringt dem **Unternehmen** einen qualifizierten Nachwuchs mit

- soliden Grundkenntnissen der Papierverarbeitung, Metallbearbeitung, Mechanik, Steuer- und Regeltechnik,
- entwicklungsfähigem Fachwissen mit der Möglichkeit zur Spezialisierung durch die betriebliche Weiterbildung,
- Voraussetzungen zum kreativen Denken,
- Zuverlässigkeit und Qualitätsbewusstsein,
- Verantwortungs- und Leistungsbewusstsein des Facharbeiters,
- großer Flexibilität,
- vielfältigen Einsatzmöglichkeiten und
- branchentreue, gut ausgebildete Mitarbeiter.





# Beispiele für die berufliche Weiterbildung

## Schulverein PPV, WIFIs, BFIs

Das ganze Jahr über werden von diesen Instituten Weiterbildungsveranstaltungen für verschiedenste kaufmännische und technische Spezialbereiche angeboten. Auch die **Berufsreifeprüfung**, welche zum Beginn eines Studiums berechtigt, kann dort abgelegt werden.

Die **Werkmeisterschulen für Berufstätige** stehen jedem offen, der eine führende Stellung im technisch-administrativen Bereich des Unternehmens erlangen will.

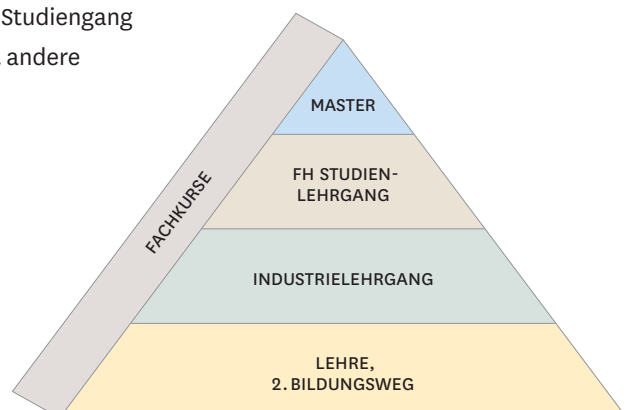
**WIFI-Fachakademien** bieten Berufsausbildung für erwachsene Praktiker an. Der Unterricht findet abends statt und nach sechs Semestern erfolgt die Abschlussprüfung.

## Industriellehrgang Verpackungstechnik

Ein achtwöchiger Lehrgang des Schulvereines PPV vermittelt fachspezifische Kenntnisse der Verpackungstechnik. Die einzelnen Kursveranstaltungen des Lehrgangs werden als Wochenblocks innerhalb eines Zeitraumes von zwei Jahren angeboten. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Industriellehrgangs Verpackungstechnik ist die Anerkennung der Berufsbezeichnung „**Diplomierter Verpackungstechniker**“ durch die Industrie verbunden. Mit dieser Qualifikation eröffnen sich Berufsmöglichkeiten in der mittleren technischen Führungsebene sowie in Entwicklung, Produktion, Beratung und Qualitätssicherung.

## Studiengänge

Als weiterführendes Studium werden in Deutschland Studiengänge für Verpackungstechnik angeboten. Das Studium gliedert sich in ein Grundstudium, das berufsbezogenes Basiswissen vermittelt, und in ein vertiefendes Hauptstudium. Ein in der Regel einsemestriges Berufspraktikum trägt wesentlich zur praxisorientierten Ausbildung bei. In Österreich bieten sich zum Beispiel der Studiengang „**Produktionstechnik und Organisation**“ bzw. andere interessante Studiengänge an.





# Wer informiert über den Lehrberuf Verpackungstechnik?

- **Fachverband der Papierverarbeitenden Industrie Österreichs**
- **Schulverein der Papierverarbeitenden Industrie Österreichs**  
1041 Wien, Brucknerstraße 8  
Telefon: (01) 505 5382-0  
E-Mail: [ppv@ppv.at](mailto:ppv@ppv.at)  
Internet: [www.ppv.at](http://www.ppv.at)
- **Lehrlingsstellen der Wirtschaftskammern in den Bundesländern**
- **Berufsinformationszentren der Wirtschaft (WIFIs)**
- **Arbeitsmarktservice**
- **Jeder Ausbildungsbetrieb**  
Einen Überblick der Ausbildungsbetriebe der Papierverarbeitenden Industrie erhalten Sie im Internet unter [www.ppv.at](http://www.ppv.at)

**Impressum Eigentümer, Herausgeber und Verleger:** Schulverein PPV-Industrie, 1041 Wien, Brucknerstraße 8, Telefon (01) 505 5382-0.

**Grafik:** marchesani\_kreativstudio, 1080 Wien. **Hersteller:** Druckerei Paul Gerin, 2120 Wolkersdorf. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Im Interesse des Leseflusses und der Lesefreundlichkeit werden in dieser Broschüre die Begriffe Verpackungstechniker, Mitarbeiter, Facharbeiter, Lehrling usw. verwendet. Diese Bezeichnungen beziehen jeweils sich auf beide Geschlechter.

## Ihr Ausbildungsbetrieb

Eine Berufsinformation des Schulvereins der Papierverarbeitenden Industrie

